

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER  
MINDERHEITEN (AGDM) IN DER FUEN



# RÜCKBLICK 2021



FUEN



agdm

# Einleitung & Rückblick 2021

Deutsche und deutschsprachige Minderheiten gibt es in 26 Ländern in Europa und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Die meisten nehmen an der gemeinsamen Arbeit in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN), dem größten Dachverband autochthoner und nationaler Minderheiten, teil. Unter dem Dach der FUEN sind die deutschen Minderheiten und deren Verbände in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) organisiert. Die AGDM wurde 1991 in Budapest gegründet und vereint aktuell 22 Verbände aus den folgenden Ländern: Dänemark, Estland, Frankreich, Georgien, Kroatien, Kirgisistan, Kasachstan, Lettland, Litauen, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, Slowenien, Slowakei, Serbien, Tschechien, Ukraine, Ungarn, Usbekistan sowie Belgien und Südtirol/Italien. Die AGDM ist ein Gremium, welches den Austausch und die Zusammenarbeit der Verbände ermöglicht. Die Jahrestagung der AGDM dient der direkten Begegnung der Akteure und wird genutzt, um mit politischen Entscheidungsträgern in den Dialog zu treten. Um die Anliegen und Beiträge der Mitgliedsorganisation zur Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur sowie zur gesellschaftlichen Entwicklung besser bekannt und sichtbar zu machen, wurde im Jahre 2015 die AGDM Koordinierungsstelle mit Sitz in Berlin eingerichtet. Sie wird aus den Mitteln des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) finanziert.

Das Jahr 2021 stand für die AGDM nicht nur im Zeichen des 30. Gründungsjubiläums, sondern auch im Zeichen der andauernd fortgeschrittenen Corona-Pandemie, die die Welt nach wie vor im Griff festgefesselt hat. Mit der anhaltenden Pandemie waren auch weiterhin ungewohnte Arbeitsumstände verbunden, vor allem fehlte es an den persönlichen Begegnungen mit den Menschen, die im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Diese Umstände haben wir versucht durch regelmäßige Online-Austauschrunden mit unseren Mitgliedsorganisationen zu überwinden. In zwei Frühjahrsmonaten haben wir uns öfter mit den Jugendlichen ausgetauscht, und zwar durch die Fortsetzung der Fortbildungsreihe „AGDM Akademie: Generation Zukunft“ die inhaltlich nach dem Wunsch unserer Jugendlichen gestaltet wurde. Wir danken vielen interessierten Jugendlichen, die mit Hingabe an insgesamt 5 Samstagen die Möglichkeit aufgegriffen haben, etwas Neues zu lernen. Zum Glück konnten wir Anfang November unsere lang ersehnte AGDM Jahrestagung und Jugendtagung in Nordschleswig, in Dänemark in Präsenz durchführen. Obwohl viele Vertreterinnen und Vertreter der AGDM Mitgliedsorganisationen wegen den Corona-Auflagen nicht persönlich nach Dänemark einreisen konnten, sind wir mit den Ergebnissen der hybriden Jahrestagung sehr zufrieden gewesen. Darüber hinaus konnten wir unsere Jubiläumsfeier in Nordschleswig veranstalten und so wieder ein festes und gutes Gemeinschaftsgefühl vermitteln. Es blieb allerdings die Hoffnung, dass das kommende Jahr uns doch positiv bescheren wird und wir dann in den regelmäßigen und persönlichen Austausch mit unseren Mitgliedsorganisationen zurückkehren können.

Im Namen der AGDM Mitgliedsorganisationen bedanken wir uns bei allen, die an uns glauben und die Arbeit zum Wohle der deutschen Minderheiten unterstützt haben. Mit diesem Dokument möchten wir Ihnen einen Überblick über die Tätigkeit der AGDM sowie der AGDM Koordinierungsstelle im Jahr 2021 vermitteln.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Lektüre!



# Tätigkeitsübersicht

**JANUAR 2021**

**BESUCHEN SIE  
„IN ZWEI WELTEN“  
ONLINE!**

„In zwei Welten – Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ ist eine Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN). Sie zeigt Herkunft und Traditionen sowie aktuelle Verbandstätigkeiten deutschstämmiger Volksgruppen im Ausland. 2017 bis Anfang 2020 wanderte die Ausstellung durch Deutschland, Europa und Zentralasien. Wegen der Corona Pandemie musste die Wanderausstellung fast 1,5 Jahre lang pausieren.

Entdecken Sie auf dieser Seite <https://in2welten-agdm.fuen.org/> 25 Länder in denen Deutsche leben und erfahren Sie mehr über Sprache, Religionen, Traditionen und kulturelles Erbe. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer Reise.

**INZWEI WELTEN**  
DEUTSCHE MINDEHEITEN STELLEN SICH VOR

DEUTSCH ALS IDENTITÄT  
IN 25 LÄNDERN ZURHAUSE  
DIE WANDERHAUSSTELLUNG  
ÜBER DIE AGDM

ARMENIEN | ASERBAIDSCHAN | BELARUS | BOSNIEN UND HERZEGOWINA |  
DÄNEMARK | ESTLAND | GEORGIEN | KASACHSTAN | KIRGISISTAN | KROATIEN |  
LETTLAND | LITAUEN | POLEN | REPUBLIK MOLDAU | RUMÄNIEN | RUSSLAND |  
SERBIEN | SLOWAKEI | SLOWENIEN | TADSCHIKISTAN |  
TSCHECHISCHE REPUBLIK | TURKMENISTAN | UKRAINE | UNGARN |  
USBEKISTAN |



FEBRUAR 2021

**AGDM UNTERSTÜTZT  
DIE GESAMTRUSSISCHE  
AKTION  
„TOLLES DIKTAT“**



Vom 19. bis 24. Februar 2021 fand zum neunten Mal die offene gesamtrussische Aktion „Tolles Diktat“ zur Popularisierung der deutschen Sprache und der Kultur des Schreibens in deutscher Sprache statt. Die Aktion wird von dem Internationalen Verband der deutschen Kultur (IVDK) und mehreren weiteren Selbstorganisationen der Russlanddeutschen jährlich organisiert und durchgeführt. Eine der Partnerorganisationen war erneut in 2021 auch die AGDM. Im Jahr 2021 haben sich insgesamt 8692 Personen für die Online-Übertragung angemeldet. An dem Online-Diktat nahmen Vertreter aus acht Ländern teil: Russland, Weißrussland, der Ukraine, Kasachstan, Usbekistan, Kroatien, Montenegro und Deutschland. Darüber hinaus schrieb man an 1685 Veranstaltungsorte das Tolle Diktat im Offline-Format.

Wir haben uns über eine starke Beteiligung von den Vertretern der deutschen Minderheiten, sehr gefreut. Jeder, der sich für die deutsche Sprache und Kultur interessiert, konnte sich an der Aktion beteiligen. Damit haben wir aus einer gesamtrussischen eine gemeinsame AGDM-Aktion gemacht und drückten damit unseren Zusammenhalt, Solidarität und Zusammenarbeit aus.



## MÄRZ 2021

### ONLINE- ARBEITSSITZUNG DER AGDM JUGEND

Erfahrungen und Herausforderungen sowie Pläne und Hoffnungen standen im Fokus der Online-Arbeitssitzung der AGDM Jugend am 31. März 2021. Die Jugendvertreter aus 14 Ländern berichteten von ihren Projekten und Plänen und von der weiterhin andauernden Planungsunsicherheit bezüglich der Covid-19-Pandemie. Dabei waren sich alle einig, dass der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der AGDM Jugend zu ihrer Arbeit entscheidend beiträgt.

Die Koordinatorin der AGDM Renata Trischler berichtete ebenso von den Plänen der AGDM Koordinierungsstelle für das Jahr 2021. Besonders erfreut zeigten sich alle über die Fortsetzung der Fortbildungsreihe für die AGDM Jugend „AGDM Akademie – Generation Zukunft“.





## AGDM AKADEMIE: „GEN Z - GENERATION ZUKUNFT“ - WEITER GEHT'S!

Nachdem wir im Jahr 2020 zur ersten Fortbildungsreihe „GEN Z – Generation Zukunft“ eine sehr gute und ausschließlich positive Resonanz erhalten haben, hat die AGDM das Projekt „AGDM Akademie: GEN Z – Generation Zukunft“ auch im Jahr des 30. Gründungsjubiläums, 2021 fortgesetzt.

Die zweite Staffel der „AGDM Akademie“ gestaltete sich noch während der anhaltender Corona-Pandemie mit den Themen, die von den Teilnehmer/-innen am Projekt im Vorjahr gewünscht waren. Stattgefunden haben insgesamt fünf Fortbildungsmodule in deutscher Sprache im Zeitraum von Anfang April bis Ende Mai im Online-Format. Die Themen, die den Jugendvertreter/-innen angeboten wurden waren: Leitung und Führungskompetenz, Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Jugendarbeit im Online-Format, Gruppenpädagogik und Gruppenprozesse und Konfliktmanagement in der Jugendarbeit.

Bei der Fortbildungsreihe haben insgesamt 44 JugendvertreterInnen der Selbstorganisationen der Deutschen Minderheiten aus 15 Ländern der MOE und GUS teilgenommen. Unter anderem haben viele Führungskräfte und Vorsitzende von Jugendorganisationen und Jugendkoordinatoren dabei aktiv teilgenommen.

APRIL 2021

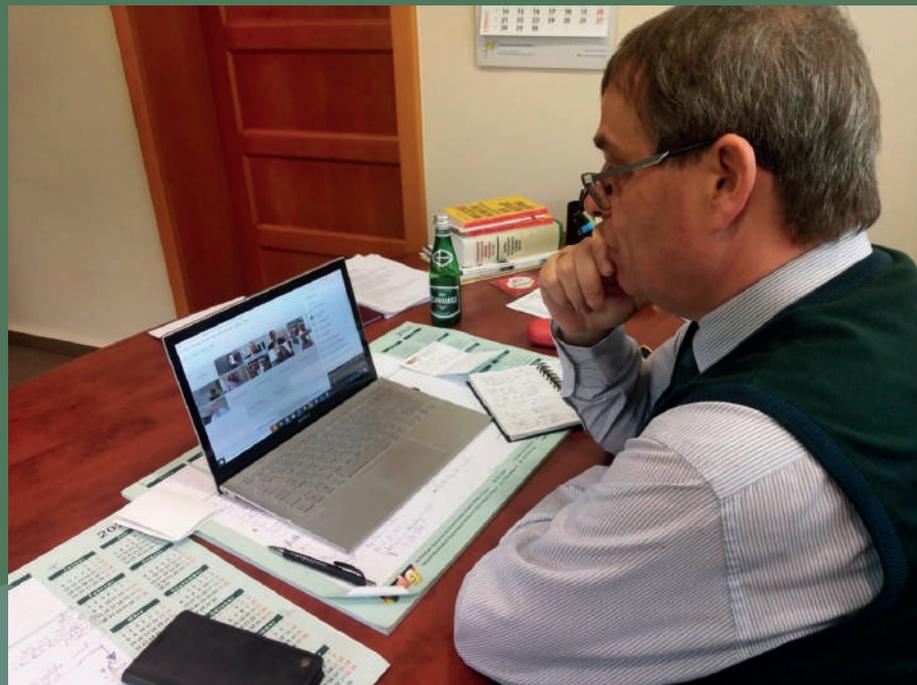
AGDM Akademie	
	Rimata Trischler...
	Milica Lalic (DV...
	Ieva Vera
	InnaSchenbel
	Molnar Kerl Istvan
	Patric Lompert
	Melissa Adler
	Andor Barabás
	Ruxandra Radou

Intercultural Development Academy @ [agdm.fuen.org](https://agdm.fuen.org) Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten in der EU



## **DIE ROLLE DER DEUTSCHEN MINDERHEITEN IN DER ZUKÜNFTIGEN AUSSENPOLITIK DER BUNDESREPUBLIK**

„Minderheitenschutz in Europa und die Rolle der Deutschen Minderheiten in der zukünftigen Außenpolitik der Bundesrepublik“ stand im Fokus des Online-Treffens der CDU/CSU Parlamentariergruppe „Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten“ unter der Leitung von Eckhard Pöls, MdB am 4. Mai 2021. Höhepunkt der Tagesordnung war das Gespräch mit Dr. Norbert Röttgen, den Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, mit der aktiven Teilnahme von Dr. Bernd Fabritius (MdB), den Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten. An der Diskussion nahmen ebenso der Sprecher der AGDM, Bernard Gaida und Renata Trischler, Koordinatorin der AGDM teil. Dabei sprachen sie ihre Hoffnung aus, dass die Förderung und Unterstützung für die deutsche Minderheiten in MOE und GUS-Ländern seitens Deutschlands auch in der kommenden Wahlperiode erhalten bleiben wird.



**MAI 2021**





## AGDM UND GOETHE- INSTITUT IM AUSTAUSCH ZU DEN DEUTSCHEN MINDERHEITEN

An der jährlichen Online-Koordinationsbesprechung des Goethe-Instituts zum Thema „Deutsche Minderheiten in MOE Ländern“ nahmen am 17. Mai 2021 der Sprecher der AGDM, Bernard Gaida und Renata Trischler, Koordinatorin der AGDM teil. Das Treffen wurde für die Koordinatoren der Goethe-Institute in Mittel- und Osteuropa organisiert, welche die deutschen Minderheiten in ihren Ländern betreuen. Bei dem Treffen hatten sie die Gelegenheit, über Pläne und Aktivitäten zugunsten der deutschen Minderheiten zu berichten. Ebenso hat die AGDM über ihre Aktivitäten im letzten Jahr sowie über die Pläne für das aktuelle Jahr berichtet. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Besprechung wurde die Teilnahme der AGDM begrüßt und es wurde mehrmals hervorgehoben, wie wichtig der Austausch allen Beteiligten beim Thema „Deutsche Minderheiten in Mittel- und Osteuropa“ sei.



## **AGDM BEI SITZUNG DES UNTERAUSSCHUSSES FÜR AUSWÄRTIGE KULTUR- UND BILDUNGSPOLITIK**

Die Einbeziehung der deutschen Minderheiten im Ausland in die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland, Fragen der Identität, Sprache und Kultur sowie die gegenwärtige Situation der Deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa, in der ehemaligen Sowjetunion aber auch weltweit, waren die Themen der Sitzung des Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) im deutschen Bundestag am 17. Mai 2021.

Der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der FUEN, Bernard Gaida berichtete auf Einladung des stellv. Vorsitzenden des Unterausschusses, Thomas Erndl, MdB über die Lage der deutschen Minderheiten in über 20 Ländern Europas und Zentralasiens und hob dabei hervor, wie wichtig neben den Finanzen auch symbolische Gesten der politischen Unterstützung gegenüber der deutschen Minderheit vor Ort seien. Damit schickt Deutschland die Botschaft, dass ihr die deutsche Minderheit am Herzen liegt und sie ein wichtiger Brückenbauer innerhalb der zwischenstaatlichen Beziehungen ist.

Zur Lage der deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa sowie in Zentralasien berichtete der Bundesbeauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Dr. Bernd Fabritius, MdB und setzte sich ebenfalls dafür ein, die deutschen Minderheiten in Europa und Zentralasien stärker und finanziell strukturierter zu unterstützen.





## **GESPRÄCH IM BUNDESTAG MIT DIETMAR NIETAN, MDB**

Deutsche Minderheiten sind beste Botschafter für Werte wie Toleranz, kulturelle Vielfalt und Identitätspflege und haben somit eine konstruktive Rolle in den Gesellschaften, in denen sie leben. Dies hob bei dem Treffen mit Bernard Gaida, dem Sprecher der AGDM und Renata Trischler, der Koordinatorin der AGDM, der Abgeordnete im deutschen Bundestag Dietmar Nietan (SPD) hervor. Ein sehr gutes und konstruktives Gespräch über die Lage der deutschen Minderheiten in Europa und der ehemaligen Sowjetunion fand im deutschen Bundestag am 18. Mai 2021 statt und der AGDM wurde seitens des MdB Nietan eine breite Unterstützung in allen Angelegenheiten zugesichert. Dabei wurde gesagt, dass Angehörige der deutschen Minderheiten in ihren Ländern, von denen viele Menschen in Deutschland gar nichts wissen, eine großartige Arbeit leisten, damit die wertvollen europäischen Ideen europaweit verwirklicht und mit Leben erfüllt werden.



# AGDM WANDERAUSSTELLUNG “IN ZWEI WELTEN” IN FÜNFKIRCHEN (PÉCS) IN UNGARN ERÖFFNET

JUNI 2021



Nach mehr als 2 Jahren pandemiebedingter Pause wurde die AGDM Wanderausstellung im ungarischen Pécs (Fünfkirchen) im Juni 2022 endlich wieder in ihrer physischen Form eröffnet. Der Gastgeber war das Valeria-Koch Schulzentrum der deutschen Minderheit in Südungarn und die Ausstellung wurde noch im Monat vor den Schulferien von vielen Schülerinnen und Schülern des Valeria-Koch Bildungszentrum besichtigt. Die Wanderausstellung bot sich als hervorragende Kulisse für den Geschichte- und Landeskundeunterricht in deutscher Sprache. Im Herbst setzte die Wanderausstellung ihre Wandertour in Kroatien fort.



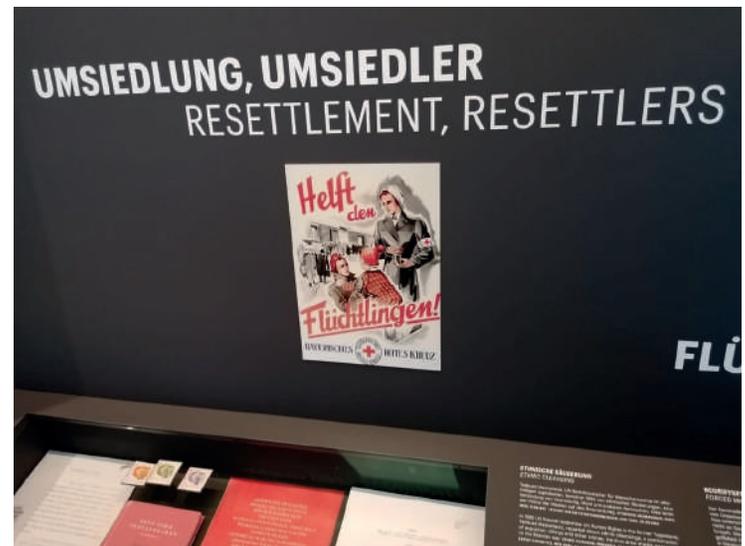
Am 23. Juni nahm der Sprecher der AGDM in der FUEN, Bernard Gaida am digitalen Fachgespräch “Bilanz der Aussiedler- und Vertriebenenpolitik” der CDU/CSU Bundestagsfraktion teil. Während des Gesprächs haben die Bundestagsabgeordneten Thorsten Frey, Eckhard Pols, Dr. Bernd Fabritius und Ralph Brinkmann in ihren Wortbeiträgen die bedeutsame Rolle der deutschen Minderheiten in Europa hervorgehoben.

## DEUTSCHE MINDERHEITEN THEMA BEI DIGITALEM FACHGESPRÄCH DER CDU/CSU

In der Diskussion wurde versichert, dass die deutsche Politik auch weiterhin bereit ist, die deutsche Minderheit in den MOE- und GUS-Ländern finanziell zu unterstützen, da die deutschen Minderheiten nach wie vor einen wichtigen Beitrag zu den guten nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und anderen europäischen Ländern leisten. An der Veranstaltung, die im digitalen Format stattfand, nahm mit einem Redebeitrag die Bundeskanzlerin Angela Merkel teil.

## AGDM BESUCHT DAS DOKUMENTATIONS- ZENTRUM „FLUCHT, VERTREIBUNG, VERSÖHNUNG“

Am ersten Tag des öffentlichen Betriebs des Zentrums, den 23. Juni 2021 besuchten der Sprecher der AGDM, Bernard Gaida, Koordinatorin der AGDM, Renata Trischler sowie AGDM Mitarbeiter Vitalij Brodhauer das Dokumentationszentrum „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ in Berlin. Das Zentrum widmet sich dem Thema Vertreibung und beleuchtet es als globales Phänomen. Darunter befindet sich auch eine Auseinandersetzung mit der Flucht der 14 Millionen Menschen, vorwiegend Angehörige deutscher Minderheiten aus allen mittel- und osteuropäischen sowie sowjetischen Ländern, die unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg durch Vertreibung der Siegermächte, ihre Heimat verloren haben. Die Dauerausstellung streckt sich auf über 5000 Quadratmetern und zeigt verschiedene Ausstellungsstücke, Zeitzeugenvideos und Informationstafeln.





## AGDM UND JEV FÜR ZUSAMMENARBEIT IN DER JUGENDARBEIT

Anlässlich des Berlin-Besuchs des Präsidenten der Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV/YEN), Andor Barabas, fand ein Koordinationstreffen zwischen der AGDM und der JEV am 30. Juni 2021 statt. Dabei wurde sich über die bevorstehenden Veranstaltungen sowie zukünftigen Pläne der JEV und AGDM ausgetauscht. Außerdem wurden Möglichkeiten für einen intensiveren Austausch und einer Zusammenarbeit zwischen AGDM und JEV vor allem im Bereich der Jugendarbeit besprochen.

## FUEN UND AGDM GRATULIEREN IVDK ZUM 30-JÄHRIGEN BESTEHEN



Der Internationale Verband der Deutschen Kultur (IVDK) als größte Selbstorganisation der Deutschen in Russland wurde am 28. Juni 1991 gegründet. Somit jährte sich in 2021 zum 30. Mal das große Gründungsjubiläum dieser Organisation der deutschen Minderheit, die in der Russischen Föderation für eine halbe Million Menschen deutscher Herkunft und Zugehörigkeit steht. Zu diesem Anlass gratulierten dem Vorsitzenden der IVDK, Heinrich Martens der Präsident der FUEN, Loránt Vincze und der Sprecher der AGDM, Bernard Gaida.

**JULI 2021**

## ZUR ANERKENNUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE IN SLOWENIEN

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der FUEN begrüßte die Empfehlung des Ministerkomitees des Europarats an die Republik Slowenien, u.a. Deutsch als offizielle Minderheitensprache anzuerkennen und den Schutz der Sprache zu verbessern. Die empfohlene Anerkennung der deutschen Sprache als offizielle Minderheitensprache stellt einen wichtigen Meilenstein in den langjährigen Bemühungen der deutschen Minderheit in Slowenien für den Erhalt der deutschen Sprache und der kulturellen Vielfalt in diesem Land dar.

Der Ausschuss bekräftigte erneut die Notwendigkeit, einschlägige Informationen unter anderem in die Lehrpläne aufzunehmen, beispielsweise im Rahmen des Unterrichts slowenischer Geschichte, steht unter anderem in der veröffentlichten Pressemitteilung des Europarates.



**AUGUST 2021**

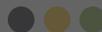
**TAGUNG „KULTUR-  
EINRICHTUNGEN  
IM DIALOG –  
LANDSMANN-  
SCHAFTEN  
UND KULTUR-  
EINRICHTUNGEN DER  
VERTRIEBENEN IM  
DIALOG MIT BUND,  
LÄNDERN UND  
WISSENSCHAFT“**



Die schon traditionelle Tagung „Kultureinrichtungen im Dialog – Landsmannschaften und Kultureinrichtungen der Vertriebenen im Dialog mit Bund, Ländern und Wissenschaft“ der KulturStiftung der deutschen Vertriebenen fand am 3. und 4. August 2021 in der Tagungsstätte „Der Heiligenhof“ der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk in Bad Kissingen statt.

Bei der Veranstaltung kamen VertreterInnen der Landsmannschaften mit RepräsentantInnen von Bund, Ländern und Wissenschaft, um über ihre Anliegen zu sprechen und neue Impulse für ihre Arbeit mitzunehmen. Auf diesem Weg erhielten PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen sowie die Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter sowohl aus den Reihen der deutschen Minderheiten als auch von den in Deutschland tätigen Landsmannschaften einen Einblick in die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche der Landsmannschaften.

Die AGDM in der FUEN wurde bei der Tagung ebenfalls vertreten und es wurden die wichtige Arbeitsfelder der AGDM, wie z.B. die Jugendarbeit, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb der FUEN-AGDM und die digitale Wanderausstellung „In zwei Welten“ vorgestellt.



## „MINDERHEITEN IM AUSLAND SIND VON UNSCHÄTZBAREM WERT FÜR DEUTSCHLAND“

Eine Kürzung der Mittel für die deutschen Minderheiten im Ausland darf es nicht geben. Zu wichtig sei ihre Funktion als Brückenbauer im europäischen Kontext, betonten alle Bundestagskandidatinnen und -kandidaten, die bei den FUEN BundesTalks am 23. August 2021 auf dem virtuellen Podium saßen.

In der zweiten Auflage der von der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) organisierten Debatte im Vorfeld der Bundestagswahl ging es um die Ansichten der Parteien zur Rolle und Zukunft der deutschen Minderheiten im Ausland. Wie sollen diese in Zukunft unterstützt werden? Welche Rolle sollen sie im Rahmen der europäischen Integration einnehmen? Und wie können die im Ausland lebenden deutschen Minderheiten mehr Präsenz in der Bundespolitik erhalten? Diesen und weiteren Fragen haben sich sechs Politikerinnen und Politiker in einer Online-Diskussionsrunde gestellt. Der Einladung gefolgt waren Eckhard Pols (CDU), Dietmar Nietan (SPD), Manuel Sarrazin (Bündnis 90/Die Grünen), Peter Heidt (FDP), Simone Barrientos (Die Linke) sowie Sybilla Nitsch (SSW).



Der 28. August 1941 ist der zentrale Gedenktag der Russlanddeutschen. Das Datum steht für den Beginn der stalinistischen Zwangsumsiedlungen, in deren Folge rund 900.000 Menschen von der Wolga, aus der östlichen Ukraine, dem Kaukasus sowie weiteren Gebieten nach Sibirien und Kasachstan zwangsumgesiedelt wurden. Rund 350.000 Menschen kamen in Arbeitslager (trudarmija), mindestens 150 000 Menschen kamen dabei ums Leben.

Am 25. August 2021 fand eine Gedenkveranstaltung unter dem Titel „Deportation und Erinnerung – 80. Jahrestag der Zwangsumsiedlung der Russlanddeutschen 1941“ in Berlin statt, die von der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) zusammen mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) und vielen Weiteren organisiert wurde. Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN (AGDM). An die tragischen Ereignisse vor 80 Jahren haben in ihren Reden Monika Grütters, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie Dr. Bernd Fabritius, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, erinnert.

## GEDENKFEIER ZUM 80. JAHRESTAG DER ZWANGSUMSIEDLUNG DER RUSSLAND- DEUTSCHEN



**SEPTEMBER 2021****AGDM BEIM TREFFEN  
DER IFA-KULTUR-  
MANAGERINNEN UND  
REDAKTEURINNEN**

Austausch, Begegnung und gute Gespräche standen am Mittwoch, den 1. September 2021, bei einem Treffen mit den KulturmanagerInnen und RedakteurInnen des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) – Entsendeprogramms im Vordergrund. Sie veranstalten in der ersten Septemberwoche in Berlin ihr jährliches Treffen, bei dem sie das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr aber auch vergangene Aktivitäten besprechen.

Seit mehreren Jahren sind die VertreterInnen der AGDM bei diesen Treffen immer und gerne dabei. Denn so öffnen sich immer wieder neue Kooperationsmöglichkeiten und man erlangt einen Einblick in die Tätigkeiten des ifa, das durch die Entsandten die Vereine und Verbände der deutschen Minderheit vor Ort in vielen europäischen und zentralasiatischen Ländern stark unterstützt. Im Gespräch mit insgesamt 18 KulturmanagerInnen und RedakteurInnen stellten wir die AGDM und ihre Aktivitäten sowie Vorhaben und Kernpunktansätze vor, die zur bestmöglichen Unterstützung der deutschen Minderheiten vor Ort führen sollen.





## AGDM SITZUNG AUF DEM FUEN KONGRESS 2021

Am 10. September 2021, hat im Rahmen des FUEN Kongresses 2021 in Triest, Italien eine Sitzung der AGDM, geleitet vom Sprecher der AGDM Bernard Gaida, stattgefunden. Im Gegensatz zu den Jahren davor fand die Sitzung der AGDM auf dem FUEN Kongress zum ersten Mal in hybrider Form statt. Diejenigen, die aufgrund von Reisebeschränkungen im Zuge der Eindämmung der Corona-Pandemie nicht nach Italien kommen konnten, hatten so die Möglichkeit, trotzdem an der Sitzung teilzunehmen.

Vor Ort haben die VertreterInnen der AGDM Mitgliedsorganisationen aus Ungarn, Rumänien, Polen, Dänemark, Slowenien, Kroatien, der Slowakei, Italien und aus Frankreich teilgenommen. Online zugeschaltete Teilnehmende aus Lettland, Russland, Serbien, Kasachstan, Georgien und Tschechien konnten dabei auch über ihren Aktivitäten berichten.

Im Fokus der Sitzung stand der Austausch über die Situation der deutschen Minderheiten vor Ort. Ebenso wurde über die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten der AGDM gesprochen. Insgesamt war es ein sehr aufschlussreiches Treffen, bei dem einige interessante und wichtige Punkte besprochen wurden.

Sehr erfreulich war die Teilnahme der Vertreter der deutschsprachigen Organisationen aus dem Elsass (Frankreich) und aus Italien. Neue Kontakte wurden geknüpft in der Hoffnung, dass die AGDM in der Zukunft einen intensiveren Austausch mit diesen Mitgliedsorganisationen der FUEN verzeichnen wird.



## HEIMATVERTRIEBENE UND HEIMATVERBLIEBENE TRAFEN SICH IN WIESBADEN

Vom **22. bis 24. September** trafen sich in Wiesbaden Vertreter der Landsmannschaften und deutschen Minderheiten aus dem östlichen Europa auf Einladung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen und der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten in der FUEN (AGDM) zur Begegnungstagung „Heimatvertriebene und Heimatverbliebene – Zwei Seiten der gleichen Medaille“. Der Auftakt der Konferenz fand im Kloster Eberbach bei Wiesbaden statt. Dort begrüßten die Kulturstiftung und AGDM die aus Deutschland und sechs europäischen Ländern angereisten Anwesenden.

Im Zeichen des gemeinsamen Austausches unterstrich Margarete Ziegler-Raschdorf, Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, das Bundesland Hessen wolle den Kontakt zu den deutschen Minderheiten verstärken und sehe in ihnen eine Brücke zur Völkerverständigung.

Bernard Gaida, Sprecher der AGDM, nannte die Heimatvertriebenen und Heimatverbliebenen eine Schicksalsgemeinschaft. Beide Seiten müssten auf Augenhöhe zusammenarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen. So soll mit jeder folgenden Tagung stets auch ein gemeinsamer Schritt nach vorn getan werden, wünschte sich Bernard Gaida.

Am letzten Tag der Konferenz „Heimatvertriebene und Heimatverbliebene – Zwei Seiten der gleichen Medaille“ folgten die Teilnehmer der Einladung in das Hessische Ministerium des Innern und für Sport zu einem Gespräch mit Landesinnenminister Peter Beuth. Die Stärkung der Jugendarbeit und ihren grenzüberschreitenden Ausbau in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung und AGDM unterstütze er ebenso wie die Initiative, auf europäischer Ebene Standards für den Umgang mit Minderheiten zu schaffen.



## AGDM WANDERAUSSTELLUNG „IN ZWEI WELTEN“ IN ESSEG (OSIJEK) IN KROATIEN ERÖFFNET



Eine der vorletzten Stationen der AGDM Wanderausstellung „In zwei Welten. 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ wurde am 10. Oktober 2021 in der kroatischen Stadt Osijek (Esseg) eröffnet. Der Gastgeber der Wanderausstellung war die Deutsche Gemeinschaft in Kroatien, die alle organisatorischen Aufgaben übernommen sowie die Eröffnung der Ausstellung vorbereitet hat. Die Ausstellung haben der Vorsitzende der Deutschen Gemeinschaft in Kroatien, Vladimir Ham, die AGDM Koordinatorin Renata Trischler und die Bürgermeisterin der Stadt Osijek, Jasenka Crnkovic eröffnet. Zu dieser Gelegenheit hob die AGDM Koordinatorin Renata Trischler hervor, wie wichtig die Aufgabe der AGDM sei, das Wissen über die deutschen Minderheiten in Europa und Zentralasien zu verbreiten und wie sich die Ausstellung, die über die deutschen Minderheiten von den deutschen Minderheiten vorbereitet wurde, für diese Zwecke als besonders geeignetes Medium zeigt.

Die Wanderausstellung besuchte am 12. Oktober 2021 auch der deutsche Botschafter in Kroatien, S.E. Dr. Robert Klinke mit den Mitarbeitern und zeigte sich angesichts des Umfangs der Informationen und ihrer Darstellung sehr beeindruckt. Der deutsche Botschafter war von der Vielfalt der deutschen Minderheiten in 25 Ländern Europas und Zentralasiens begeistert und gratulierte der AGDM zur gelungenen Ausstellung.

Nachdem die Wanderausstellung nun seit 2017 über 40.000 Kilometer quer durch Europa und Zentralasien hinter sich gebracht hat und in 16 Länder, an 26 Stationen, Ortschaften und Städten gezeigt wurde, ist sie zu Gast in Kroatien und anschließend bis Ende des Jahres in Slowenien. Somit naht sich das größte AGDM Projekt seinem Ende.

Die Wanderausstellung in Kroatien begleitet auch ein Katalog in kroatischer Sprache und sie war bis Ende Oktober in der Osijeker Kulturzentrum zu besuchen.

## ES WAR UNS EIN FEST: 30 JAHRE AGDM

### NOVEMBER 2021

agdm  
Seit 1991

Intensive Arbeitssitzungen, reger Austausch und ein festliches Abendprogramm: Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten (AGDM) vom 4. bis 7. November in Nordschleswig, der Heimat der deutschen Minderheit in Dänemark, war ein voller Erfolg.

In den letzten 10 Jahren fanden die Tagungen in Berlin statt, sodass der Vor-Ort-Besuch in Nordschleswig einen neuen Rahmen bot, der allen TeilnehmerInnen willkommene Einblicke in das reale Leben der dortigen Minderheit bot – mit Besuchen in einem Ruderverein, dem deutschen Gymnasium in Apenrade, dem Deutschen Museum in Sonderburg sowie den Feierlichkeiten zum „Deutschen Tag“, der alljährlich Anfang November in Tingleff begangen wird. In diesem Rahmen hob Daniel Günther, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, in seiner Rede die Notwendigkeit der Verankerung von Minderheitenrechten auf europäischer Ebene hervor. Das Zusammenleben im deutsch-dänischen Grenzland sei „keine Selbstverständlichkeit in Europa“. „Deshalb werden wir weiter darauf drängen, dass Europa sich der Verantwortung für die Minderheiten stellt und die Minority SafePack Initiative, die millionenfach unterschrieben worden ist, unterstützen“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AGDM-Tagung beim Museumsbesuch in Sonderburg. Foto: FUEN





Ein wichtiges Thema der Tagung war die Regierungsbildung in Deutschland und die künftige Gestaltung der politischen Lobbyarbeit, um möglichst im Koalitionsvertrag sichtbar zu werden. Das Treffen bot außerdem viele Momente für einen persönlichen und inhaltlichen Austausch, was zuletzt von den TeilnehmerInnen sehr ersehnt wurde. Die AGDM-Gemeinschaft hat sich ebenso mit den Plänen für das kommende Jahr befasst – in der Hoffnung, dass persönliche Zusammenkünfte wieder leichter möglich sein werden. Insgesamt nahmen rund 20 TeilnehmerInnen aus acht Ländern Europas teil.



Zum Abschluss der Tagung wurde es schließlich so richtig feierlich: Auf dem Knivsberg, dem Kulturzentrum der deutschen Minderheit in Nordschleswig, hatte die AGDM zum großen Jubiläumsfest geladen. Vor 30 Jahren wurde die AGDM unter dem Dach der FUEN gegründet, womit sie die älteste Arbeitsgemeinschaft in der FUEN-Familie ist. Heute gehören ihr 22 verschiedene deutsche Minderheiten an.



Zahlreiche RednerInnen blickten in ihren Ansprachen auf die Arbeit der vergangenen Jahrzehnte zurück. „Die AGDM ist wichtig für uns alle. Jede einzelne Minderheit hat zwar Kontakte in Berlin, aber gemeinsam sind wir stärker. Wir können voneinander lernen – nicht 1:1, aber wir können uns gegenseitig austauschen und daraus neue Erkenntnisse gewinnen“, sagte Hinrich Jürgensen, Hauptvorsitzender des Bundes Deutscher Nordschleswiger.



Bernard Gaida, Sprecher der AGDM, bedankte sich bei dem Minderheitenbeauftragten der Bundesregierung, Dr. Bernd Fabritius, für seinen Einsatz und die Förderung aus der Bundesrepublik – machte jedoch zugleich deutlich, dass noch Luft nach oben bestehe, wenn man an die sehr ungleichen Verhältnisse der verschiedenen deutschen Minderheiten im Ausland denke.



Dr. Bernd Fabritius selbst lobte den selbstlosen und engagierten Einsatz der deutschen MinderheitenvertreterInnen in ganz Europa. „Die Minderheiten sind Brückenbauer. Sie stehen für ein friedliches Miteinander und echte Dialogbereitschaft“, sagte der Minderheitenbeauftragte.

Sein Amtsvorgänger Hartmut Koschyk betonte in einem Begrüßungsvideo, dass man in der Arbeit für mehr Minderheitenrechte niemals stehenbleiben dürfe und den Blick stets nach vorn richten müsse. FUEN-Vizepräsident Gösta Toft, selbst Nordschleswiger, bezeichnete die Vielfalt der AGDM als die eigentliche Stärke der Arbeitsgemeinschaft und die deutschen Minderheiten in Europa als wichtigen stabilisierenden Faktor.

Abgerundet wurde der Festakt durch die Premiere des Jubiläumsfilms mit Glückwünschen aus ganz Europa sowie einem sehens- und hörensweisen Musikprogramm vom Geigerinnen-Trio Apassionata aus Oberschlesien.



Die 2. Jugendtagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der FUEN fand vom 7. bis 9. November 2021 auf dem Knivsberg in Nordschleswig, Dänemark, statt. Vor Ort ebenso wie online tauschten sich die Jugendlichen der deutschen Minderheiten aus mehreren Ländern über zukunftsweisende Themen aus und erarbeiteten die zukünftigen Schwerpunkte der AGDM-Jugendarbeit.

Dank eines sehr gut durchdachten Strategy-Labs, das der Vorsitzende des Deutschen Jugendverbandes für Nordschleswig (DJN) Lasse Tästensen vorbereitet hatte, erarbeiteten die JugendvertreterInnen ihre Erwartungen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung der Jugendarbeit in der AGDM.

Ein wichtiger Bestandteil der diesjährigen Jugendtagung war ein Gespräch mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Dr. Bernd Fabritius. Die Fragen nach möglichen Entwicklungen in den verschiedenen Formen der Zusammenarbeit mit den Jugendstrukturen der politischen Parteien in Deutschland sowie die wichtigen Themen der Minderheitenpolitik in Deutschland und in der Europäischen Union wurden ausführlich diskutiert.



**ZUKUNFTSORIENTIERT,  
MIT VIELEN INTENSIVEN  
DISKUSSIONEN UND  
EINEM STRATEGY-LAB,  
NAHM DIE AGDM-  
JUGENDTAGUNG  
GESTALT AN**





Im Rahmen des Programms der Jugendtagung besuchten die JugendvertreterInnen mehrere Einrichtungen der deutschen Minderheit in Nordschleswig – die Deutsche Nachschule und das Internat in Tingleff. Darauf folgte ein Besuch mit anschließendem Austausch bei dem ADS-Grenzfriedensbund e.V. in Flensburg. Dort wurde unter anderem das erfolgreiche grenzüberschreitende Projekt "Schülerbotschafter", das in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Nordschleswiger durchgeführt wird, vorgestellt. In der Geschäftsstelle der FUEN – Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten in Flensburg fand eine Diskussion mit der Generalsekretärin der FUEN, Eva Penzes und Katharina Klein, der Vorsitzenden der Jugend der Schleswigschen Partei, Junge SPitzen statt.

Die Teilnehmenden der AGDM-Jugendtagung 2021 konnten sich so ausführlich über die vielfältigen Aktivitäten der Minderheitenarbeit in der Region informieren und gingen mit neuen Erfahrungen und Erkenntnissen nach Hause.





## GROSSE BESORGNIS IN DER AGDM UND BEI DEN DEUTSCHEN MINDERHEITEN

DEZEMBER 2021

Der Sprecher der AGDM, Bernard Gaida und Koordinatorin der AGDM, Renata Trischler führten eine Reihe von Gesprächen mit den Abgeordneten Knut Abraham (CDU), Dietmar Nietan (SPD), Christoph de Vries (CDU), dem Vorsitzenden der Gruppe der Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Stefan Seidler (Südschleswigscher Wählerverband SSW).

Die AGDM begrüßte dabei ausdrücklich die im Koalitionsvertrag erwähnte Minority SafePack Initiative der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN), möchte aber auf deutsche Minderheiten hinweisen, die nicht in der Europäischen Union leben und für die die MSPI keine Vorteile bringt. Für deutsche Minderheiten in Europa und Zentralasien sollte Deutschlands historische Verantwortung zur Bewältigung des Kriegsfolgenschicksals weiterhin eine zentrale Rolle spielen, hob Bernard Gaida hervor. Von den Abgeordneten der beiden Parteien wurde aber zugesichert, dass deutsche Minderheiten weiterhin im Fokus der Bundestagspolitik bleiben werden. Dazu erfolgte in einem Brief der SPD Vorstand einige Tage später die klare Aussage, dass die Unterstützung der deutschen Minderheiten im Ausland für die SPD ein wichtiges Anliegen bleibt. Auch das Amt des Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten wird es weiterhin geben, sicherte Stefan Seidler, MdB zu.



**SPD: KLARES  
BEKENNTNIS ZUR  
UNTERSTÜTZUNG  
DER DEUTSCHEN  
MINDERHEITEN IM  
AUSLAND**

„Die Unterstützung der deutschen Minderheiten im Ausland bleibt für die SPD ein wichtiges Anliegen. Ich möchte Ihnen deshalb für die wertvolle Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) danken,“ stand im Schreiben des SPD-Vorstands das die AGDM Mitte Dezember erreicht hat.

Im weiteren Text des Schreibens bekennt sich der SPD Vorstand: „Für uns ist klar: Der Schutz von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit in Europa bildet das Fundament für eine geeinte europäische Zukunft. Dieses Fundament umfasst dabei insbesondere den Schutz und die Förderung von nationalen Minderheiten in ganz Europa. Da dies jedoch leider noch keine Selbstverständlichkeit ist, treten wir auf europäischer Ebene entschieden für die Verteidigung und Weiterentwicklung des Minderheitenschutzes ein. Hierfür setzen wir uns auch weiterhin im bilateralen Austausch mit den entsprechenden Ländern ein, hat unter anderem der SPD Vorstand der AGDM Gemeinschaft zugesichert.“

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten (AGDM) in der FUEN feierte kürzlich in Nordschleswig, Dänemark, ihr 30-jähriges Bestehen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der AGDM Mitgliedsorganisationen wurden befragt, was ihnen die AGDM bedeutet und was sie der AGDM zum 30. Geburtstag wünschen.

Dabei ist ein schönes buntes Video entstanden, das hiermit präsentiert wird.

Viel Spaß beim Zuschauen!

**VIDEOFILM:  
30 JAHRE DER  
AGDM-FAMILIE**











Das Projekt wurde vom Bundesministerium des Innern und für Heimat unterstützt und mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

**Gefördert durch:**



**aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages**

**Redaktion:** Renata Trischler, Vitalij Brodhauer, Julia Herzog

**Gestaltung:** László Mihály

### **AGDM Koordinierungsstelle in Berlin**

**Besucheradresse:**

Bundesallee 216–218  
10719 Berlin  
Deutschland

**Postanschrift:**

**Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten – AGDM in der FUEN**

Bundesministerium des Innern und für Heimat  
Alt-Moabit 140  
10557 Berlin  
0049 30 1868114682  
agdm@fuen.org  
agdm.fuen.org

**Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN)**

Schiffbrücke 42  
24939 Flensburg  
00 49 461 128 55  
Info@fuen.org  
www.fuen.org



**FUEN**



**agdm**